Tätigkeitsbericht des Dachverbands der Österreichischen Filmschaffenden

April 2022

AMS: Zuverdienst stärken, nicht schwächen.

Kulturrat Österreich fordert Lösungen für langjährige Probleme

Erneut ist eine Reform der Arbeitslosenversicherung angekündigt. Die Interessen der Versicherten müssen dabei im Zentrum stehen. Das bedeutet finanzielle Absicherung in Zeiten von Erwerbslosigkeit und bestmögliche Strukturen, um wieder in Beschäftigung zu kommen. Dazu gehören auch Möglichkeiten der Aus- und Fortbildung. Im Fokus der aktuellen Pläne stehen allerdings Verschärfungen und – vor allem – der Entzug von Zuverdienstmöglichkeiten. Das jedoch würde den Weg zu Arbeitsverhältnissen in Kunst, Kultur und Medien erheblich erschweren. Üblicherweise werden diese zudem nicht durch das AMS vermittelt, vielmehr sind Sichtbarkeit und professionelle Aktivität im Feld die entscheidenden Faktoren.

Mehr unter: <https://kulturrat.at/arbeitslosengeld-als-notnagel-fuer-prekaer-taetige>

<https://www.kulturrat.at>

Neue Geschäftsführung im Dachverband der Österreichischen Filmschaffenden

Zora Bachmann, die u.a. die Schnittstelle Film leitet und langjährige Erfahrung im Filmfestivalbereich aufweist, wurde vom Vorstand einstimmig gewählt und wird in Kürze die Nachfolge von Maria Anna Kollmann als Geschäftsführerin des Dachverbandes der Österreichischen Filmschaffenden antreten.

APA-Aussendung der IG Kultur zum Fair Pay-Prozess

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20220430_OTS0007/gruene-handschrift-in-der-kulturpolitik-fehlanzeige.

Neugründung: Verband der Green Film Consultants

Der Verband verschreibt sich der Umsetzung ökologischer Nachhaltigkeit in der Filmproduktion und betrifft alle Gewerke und wurde nach einstimmigem Beschluss als neues Mitglied in den Dachverband aufgenommen.